

*Fusionsbegleitendes Gutachten für die Samtgemeinde Landesbergen  
und die Gemeinde Stolzenau*

*Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf,  
Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau*

## **ERGEBNISPROTOKOLL DER 2. PLANUNGSWERKSTATT GEMEINDE STOLZENAU**

**Am Dienstag, den 11.08.09, 19 Uhr, Gästehaus der Nationen, Stolzenau.**

---

---

### **Inhaltsübersicht**

1. Begrüßung und Ablauf der Veranstaltung
2. Aktueller Stand der Fusion
3. Fragen zur Fusion und zum Gutachten
4. Vorstellung der Ergebnisse aus dem Planungsforum
5. Ergebnisse der Arbeitsphasen
6. Ausblick und Verabschiedung

**Moderation und Protokoll:** Herr Frauenholz, Frau Wurr, Herr Sprenger (KoRiS)

### **Anlagen:**

1. Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
2. Auszug aus der Präsentation von KoRiS
3. Ergebnisse des Planungsforums für die Gemeinde Stolzenau

### **1 Begrüßung und Ablauf der Veranstaltung**

- Herr Müller, Bürgermeister der Gemeinde Stolzenau, eröffnet die Planungswerkstatt und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er gibt einen kurzen Überblick der vergangenen Veranstaltungen und stellt heraus, dass bereits sehr viele Ergebnisse von den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet wurden.
- Herr Frauenholz von KoRiS informiert über den Ablauf der Veranstaltung und stellt die bisherigen Schritte der Entwicklungsplanung anhand von Folien vor (siehe Anlage 2, Folien 1-2).
- Zentrale Themen der Planungswerkstatt sind:
  - Einen Überblick über den aktuellen Stand der Fusionsvorbereitungen geben
  - Ergebnisse aus dem Planungsforum vorstellen
  - Konkrete Projektideen sammeln und diskutieren

### **2 Aktueller Stand der Fusion**

- Herr Bürgermeister Müller erläutert den aktuellen Stand der Fusionsvorbereitungen und stellt die bereits eingegangenen Namensvorschläge für die neue Samtgemeinde vor (siehe Anlage 2, Folie 3). Er weist daraufhin, dass alle Anwesenden weitere Namensvorschläge auch während dieser Veranstaltung einbringen können.

### 3 Fragen zur Fusion und zum Gutachten

- Frage: Wie realistisch ist es, dass die neue Samtgemeinde die genannten Zuweisungen vom Land erhält?  
Antwort (Hr. Müller): Die Höhe der Schlüsselzuweisungen pro Einwohner ist abhängig von der Einwohnerzahl der Kommune. Die größere Samtgemeinde würde daher in jedem Fall einen höheren Zuweisungsbetrag erhalten. Die absolute Höhe der Schlüsselzuweisungen lässt sich für kommende Jahre nicht vorhersagen, da sie von der Steuereinnahmensituation abhängt. In jedem Fall ergeben sich aber Vorteile durch die Fusion gegenüber der Beibehaltung der bisherigen Gemeindestrukturen.
- Anmerkung: Der Dachfirst aller neugebauten Häuser sollte nach Osten gerichtet sein, um eine optimale Sonnenenergienutzung zu gewährleisten. Dies sollte bei der Neubaugebietsausweisungen bedacht werden.

### 4 Vorstellung der Ergebnisse aus dem Planungsforum

- Herr Frauenholz von KoRiS stellt als Ergebnis des gemeinsamen Planungsforums am 23.06.09 in Landesbergen Ziele und Handlungsansätze für die Gemeinde Stolzenau vor (siehe Anlage 3).

### 5 Arbeitsphasen 1 und 2: Projektideen und erste Arbeitsschritte

#### Vorgehen

Arbeitsphase 1: In der ersten Arbeitsphase sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert, konkrete Projektideen mit möglichen Trägern und Beteiligten zu den drei Themenfeldern "Siedlung und Wirtschaft", "Natur und Tourismus" sowie "Dorfleben" zu benennen, mit denen die für die Gemeinde erarbeiteten Ziele erreicht werden können.

Arbeitsphase 2: In der zweiten Arbeitsphase werden die Projektideen konkretisiert. Die Teilnehmenden bilden nach Interesse Kleingruppen zu den drei Themenfeldern. Sie wählen aus den in Arbeitsphase 1 gesammelten Projektideen diejenigen aus, die ihnen besonders wichtig erscheinen, ergänzen die Projektideen und erweitern bei Bedarf die Angaben zu Projektträgern und Projektbeteiligten. Die Arbeitsgruppen legen erste notwendige Umsetzungsschritte für die Projekte fest und ordnen Akteure zu. Soweit möglich stellen sie einen Zeitrahmen auf, in dem die Schritte umgesetzt werden sollten.

#### Ergebnisse

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse beider Arbeitsphasen zusammengefasst dargestellt. Es handelt sich hierbei um die Original-Abschriften der Projekt- und Moderationskarten.

#### Siedlung und Wirtschaft

Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation: Die Reihenfolge der Projektkarten auf der Stellwand ist nicht als Prioritätenreihenfolge zu verstehen.

### Ergebnisse der Arbeitsgruppe

<b>Ortsbegrünung innerorts:</b> Bepflanzen von Verkehrsinseln, Streifen zwischen Straßen und Gehweg, unter den Alleebäumen, statt Gestrüpp und Rasen		
<b>Träger</b>	Gemeinde, Anwohner	
<b>Beteiligte</b>	Gemeinde, Anwohner	
<b>Grünes Dorf: Bäume im Ort und den Ortsteilen pflanzen</b>		
<b>Träger</b>	Heimatvereine und sonstige	
<b>Beteiligte</b>	Bevölkerung	
<b>Arbeitsschritt</b>	<b>Akteur</b>	<b>Zeitrahmen</b>
Bestandsaufnahme und wo soll was hin	Rat der Gemeinde ruft zur Begehung auf!	1. Ortsbegehung bis Feb. 2010 2. Umsetzung bis 2012
<b>Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:</b>		
Hier erscheint eine Umsetzung sehr realistisch. Das Thema sollte in der Stadtentwicklung eine konstante Rolle spielen und dauerhaft von der Gemeinde bedacht werden.		

<b>Verkehrsberuhigung:</b> Tempo 30 Zone im ganzen Ort, außer Durchgangsstraßen		
<b>Träger</b>	Gemeinde/Landkreis	
<b>Verkehrsberuhigung im Ortskern (Schinnaer Landstr./Allee), zu viel Schwerverkehr</b>		
<b>Träger</b>	Land Niedersachsen	
<b>Beteiligte</b>	Gemeinde Stolzenau, Straßenbauamt	
<b>Verkehrsberuhigung Große Geest:</b> Tempo 30 km/h		
<b>Träger</b>	Gemeinde	
<b>Arbeitsschritt</b>	<b>Akteur</b>	
Gefahrenzonen Kindergarten-Schulen feststellen	Verwaltung/Gemeinde, Landkreis, MdL, MdB	
<b>Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:</b>		
In einem ersten Schritt sollte die Zuständigkeiten für die einzelnen Straßen geklärt werden. Dies muss in enger Zusammenarbeit mit der Kommune und dem Verkehrsamt des Landes Niedersachsen erfolgen. Der Zeitraum für die Verkehrsberuhigung kann innerhalb der Gruppe nicht abschließend geklärt werden.		

<b>Breitbandversorgung:</b> Gute Versorgung, Erschließung in allen Ortsteilen		
<b>Träger</b>	Landkreis/Kommune/Land	
<b>Akteur</b>	<b>Zeitrahmen</b>	
Telekom		Bis 2014 zu 75 % versorgt
<b>Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:</b>		
Hier besteht großer Handlungsbedarf, die Umsetzung erscheint jedoch schwierig.		

### Weitere Projekte aus der Sammlung

<b>Barrierefreie Ortsgestaltung gemäß UN-Konvention</b>		
<b>Träger</b>	Gemeinde	
<b>Beteiligte</b>	Fachkompetente Bürger (Betroffene und Fachorganisationen)	

<b>Bürgersteig Ostseite Schinnaer Landstraße:</b> Schlechter Zustand, mit Rollator nicht befahrbar		
<b>Träger</b>	Gemeinde Stolzenau	
<b>Beteiligte</b>	Gemeinde	

**Ausbau Radwege:** z.B.

1. Radweg nach Loccum an der Hauptstraße (B 441)
2. vernünftiger Radweg in Stolzenau an der gesamten Schinnaer Landstraße lang

**Träger** | Gemeinde, Land, Bund

**Unterstützung Siedlerhof:** Erweiterung mit Entwicklung des Generationstreff Hoftreff in der Siedlerhofhalle

**Träger** | Firmen H&N+DSN

**Beteiligte** | Bürger von Stolzenau

**Wohnprojekt Firstrichtung grundsätzlich Ost-West**

**Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:**

Die Ausrichtung der Dachfirste in Ost-West-Richtung müsste in den Bebauungsplänen verankert werden.

**Klimaschutz:** Erste Schritte einleiten, Klimabündnis auf Bundesebene beitreten, Kompetenz sammeln, um aktiv zu werden zu entwickeln

**Beteiligte** | Gemeinde, Klimabündnis e. V.

**Förderung von Privathaushalten bei Solarthermie- und Photovoltaikinstallationen (Anreize zur Installation schaffen)**

**Träger** | Gemeinde, Heimisches Handwerk, Hauseigentümer

**Ausbildungsplätze schaffen:** Bestandaufnahme: wer bildet aus?, Evtl. Anreize schaffen durch Bevorzugung bei öffentlichen Aufträgen

**Träger** | Gewerbeverein

**Beteiligte** | Handwerk und Betriebe und Dienstleister

**Nutzung leerstehender Gebäude/Räume:** z.B.

1. für Hobbykünstler (kostenfrei oder günstig) als Ausstellungsmöglichkeit
2. für Freizeitaktivitäten für Kinder bei Schlecht-Wetter im ehemaligen Minimal in der kleinen Geest

**Beteiligte** | Hobbykünstler selber bzw. Jugendliche oder junge Erwachsene (Arbeitsplätze schaffen)

**Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:**

Bei leerstehenden Gebäuden sollte geprüft werden, für welche Zwecke das Gebäude geeignet wäre.

**Bahnhof Leese-Stolzenau:** Erwerb durch die Gemeinde(n), damit Verantwortlichkeit vor Ort ist und eine Nutzung, wie auch immer, stattfinden kann

**Träger** | Gemeinde

**Beteiligte** | Gemeinde

**Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:**

Dieses Projekt könnte nach Abschluss der Fusion von der neuen Samtgemeinde verwirklicht werden.

## Natur und Tourismus

### Ergebnisse der Arbeitsgruppe

Naturschutz und Tourismus mit gleichen Rechten im Prinzip voneinander trennen	
<b>Träger</b>	Gemeinde
<b>Beteiligte</b>	BUND, NABU, Gemeinde, aktive/interessierte Bürger
Tourismus muss von Naturschutz getrennt werden	
<b>Beteiligte</b>	Beteiligte: Kiesabbauer, Umweltverbände, Bürger
Planungen zu verschiedenen Nutzungen vornehmen	
<b>Akteure</b>	
<p><b>Badeseen schaffen- Segeln, Surfen, Wassersport ermöglichen:</b>                      Träger: Gemeinde                      Beteiligte: Bürgermeister/Rat</p> <p><b>Naturerlebnispfad im Röden auch als Rundwanderweg, mit Sitzgelegenheiten und interessanten Spielgeräten ausstatten, ausbauen mit Blick auf den See:</b>                      Träger: Kieseebesitzer und Gemeinde                      Beteiligte: BUND, Naturverbände, Bürger</p> <p><b>Kieslehrpfade, Naturerlebnisangebote:</b>                      Träger: Schulen und Gemeinde, Ehrenamtliche                      Beteiligte: alle ortsansässigen Schulen, Kiesabbauunternehmen</p> <p><b>Kiessee und Boote:</b> Bootsanleger im Kiessee bauen, Badestrand, Kiosk, WC bauen (Bootsverleih)                      Träger: Investoren suchen</p>	<p>Landkreis                      Gemeinde                      Bürger                      Umweltverbände</p>
Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:	
<p>Die Gruppe hält es für wichtig, dass Naturschutz und Tourismus räumlich voneinander getrennt werden. Die Themenfelder Naturschutz und Tourismus sollten in der Raumplanung gleichwertig behandelt werden. Bei der Ausweisung eines Badesees sollte darauf geachtet werden, dass dieser vom Freibad räumlich getrennt ist, so dass keine Konkurrenz entsteht.</p> <p>Es sollen mehr Naherholungsangebote für Bürger geschaffen werden. Der Naturerlebnispfad sollte familienfreundlich sein. Er könnte z.B. um den neu ausgewiesenen Badensee herumführen. Das Projekt Kieslehrpfad kann die Gruppe nicht abschließend erörtern.</p>	

Eingang Stolzenau bei der Ampelkreuzung: Blick auf die Wohnmobilstellplätze verschönern evtl. eingrünen, Wildwuchs entfernen	
<b>Träger</b>	Gemeinde
<b>Akteur</b>	<b>Zeitraumen</b>
Gemeinde	Frühjahr 2010
Anmerkung von Herrn Müller bei der Präsentation:	
Die Landfrauen Stolzenau wollen den Ortseingangsbereich zwischen Weserbrücke und Ortsschild gestalten.	

Historische Gebäude kennzeichnen und darüber informieren: (z.B. jüdische Synagoge )		
<b>Träger</b>	Gemeinde	
<b>Beteiligte</b>	Heimatverein, Eigentümer, Denkmalschutz	
<b>Arbeitsschritt</b>	<b>Akteur</b>	<b>Zeitraumen</b>
Tafel	Bürger, Heimatverein, Kirche	Umsetzung sofort, Zeitrahmen 1-2 Jahre

<b>Kloster Schinna:</b> Kulturelle Angebote: Theater, Konzerte, Lesungen, Übernachtungen → mehrtägige Seminarangebote z. B. im Bereich Geomantik (Wandern/Pilgern mit allen Sinnen), Besinnung im Kloster schöner Garten, Parklandschaft	
<b>Träger</b>	Stiftung Kloster Schinna und Gemeinde Stolzenau
<b>Beteiligte</b>	vernetzen mit "Weinbauernhof" in Heemsche, Meyersidesche Mühle (Steyerberg), Romantik Bad Rehbürg u.v.m.
<b>Akteur</b>	
Gemeinde, Kulturverein	
<b>Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:</b>	
Das Projekt sollte nach Möglichkeit nicht professionell durch einen Großinvestor realisiert, sondern schrittweise gemeinsam entwickelt werden. Neben den aufgelisteten Veranstaltungsmöglichkeiten wäre auch ein Weihnachtsmarkt denkbar.	

<b>Schaukästen:</b> An den Ortseingängen Schaukästen mit den aktuellen Wochenangeboten und Veranstaltungen bzw. Hinweise aufstellen		
<b>Tourismus:</b> Durchfahrende Touristen durch attraktive Angebote/Aktivitäten zu einem verlängertem Aufenthalt im Ort bringen		
<b>Träger</b>	Gemeinde	
<b>Beteiligte</b>	Beteiligte AGH-Kraft, Vereine	
<b>Arbeitsschritt</b>	<b>Akteur</b>	<b>Zeitraumen</b>
<b>Schautafeln überarbeiten</b> Auf kulturelle Angebote Hinweisen <b>Internet-Auftritte</b> 1. Veranstaltungsübersicht aller Veranstaltungen (auch Kirche und Jugend) 2. Tätigkeiten im Ehrenamt (Übersicht): Was ist möglich? Wer kann wem helfen mit welchem Aufwand? <b>Beteiligte:</b> Kirche, Stadt, Gemeinde	Vereine Gewerbe	Sofort

<b>Trimm-Dich-Pfad in der Nähe vom Weserradweg:</b> Walking Strecke	
<b>Träger</b>	Gemeinde
<b>Beteiligte</b>	Investoren
<b>Zeitraumen</b>	
2010	
<b>Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:</b>	
Die Umsetzung eines Trimm-Dich-Pfades ist zeitnah möglich. Es ist jedoch zu klären, wo dieser entlang führen könnte.	

### Weitere Projekte aus der Sammlung

<b>Motocrosskuhle als Attraktion ausbauen</b> (analog Linsburg Stoppelcross bzw. Steyerberg Motocross)	
<b>Träger</b>	Eigentümer Gelände, Gemeinde
<b>Beteiligte</b>	Veranstalter, Eigentümer, Interessierte, Fahrer
<b>Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:</b>	
Von der Motocrosskuhle geht eine starke Staub- und Lärmbelästigung aus, daher wäre es ratsam über Lärmschutzmaßnahmen nachzudenken.	

<b>Verbesserung der Bürgerparks:</b> Freundlicher Gestalten durch Blumen, Büsche u.a. , Skulpturen	
<b>Träger</b>	Gemeindeverwaltung
<b>Beteiligte</b>	Anwohner und Bürger, Heimatverein

<b>Bürgerpark: Spielplatz für Kleinkinder einrichten (kleine Rutsche usw.)</b>	
<b>Träger</b>	Gemeinde
<b>Beteiligte</b>	Anwohner und Bürger, Heimatverein

<b>Bürgerpark mit Konzerten oder Veranstaltungen beleben</b>	
<b>Träger</b>	Vereine, Gastwirte
<b>Beteiligte</b>	Gemeinde

## Dorfleben

### Ergebnisse der Arbeitsgruppe

<b>Neuen Einwohnern zur Begrüßung 2x jährlich Ortsführung anbieten</b>	
<b>Träger</b>	Gemeinde
<b>Beteiligte</b>	Beteiligte AGH-Kraft, Vereine
<b>Akteur</b>	<b>Zeitraumen</b>
Gästeführer, Bürgermeister	Ab sofort, 2x im Jahr
<b>Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:</b>	
Die Gruppe legt besonderen Wert darauf, neue Einwohner vom "ersten Tag an" aktiv in das Gemeindeleben zu integrieren.	

<b>Schaukästen: An den Ortseingängen Schaukästen mit den aktuellen Wochenangeboten und Veranstaltungen bzw. Hinweise aufstellen</b>	
<b>Träger</b>	Bürgermeister
<b>Beteiligte</b>	Vereine und Interessierte

<b>Kinderbetreuung in den Ferien sichern: Mindestens 2-3 Wochen in der Sommerferienzeit durch Betreuungsangebote abdecken, gegen Elternbeitrag, Ziel: Entlastung berufstätiger Eltern (Ausbau Ferienpass)</b>		
<b>Träger</b>	Gemeinde Stolzenau, Verein für Kinder- und Jugendarbeit	
<b>Beteiligte</b>	Vereine, Institutionen, Schulen, Honorarkräfte, Sponsoren, Ehrenamtliche oder Tagesmütter	
<b>Arbeitsschritt</b>	<b>Akteur</b>	<b>Zeitraumen</b>
1. Schritt: Runder Tisch aller Beteiligten 2. Schritt: Bedarfsermittlung 3. Koordinatoren benennen und Schwerpunkte setzen	Schulen, Gemeinde, Vereine, Betriebe, Kirche, Sponsoren	Sommer 2010

<b>Ganztageskindergärten mit Betreuung von 7-17 Uhr</b>		
<b>Träger</b>	Kirche, Kommune	
<b>Beteiligte</b>	Kirche, Kommune, Eltern	
<b>Arbeitsschritt</b>	<b>Akteur</b>	<b>Zeitraumen</b>
Bedarfsermittlung	Gemeinde, Landkreis (Jugendamt), in Zusammenarbeit mit Lebenshilfe und Kirche	Zeitnah

<b>Übersicht über ehrenamtliche Tätigkeiten für "Ehrenamtlich-Willige": Was gibt es an Tätigkeiten und wo? Wie viel Zeit nehmen Sie in Anspruch und zu welcher Tageszeit? Was muss ich dort machen?</b>		
<b>Träger</b>	Kirche?, Gemeinde	
<b>Beteiligte</b>	Soziale Einrichtungen, Ehrenamtliche, Kirche, Gemeinde	
<b>Arbeitsschritt</b>	<b>Akteur</b>	<b>Zeitraumen</b>
Angebotsmittlung, "Link" auf Seite der Gemeinde, Zugriff und Aktualisierung durch Vereine	Gemeinde, Vereine, Kirche, Institutionen jeder Art	So schnell wie möglich

Plattdeutsche Sprache	
<b>Träger</b>	Vereine und Schulen
<b>Beteiligte</b>	Mitglieder, Schüler
<b>Akteur</b>	<b>Zeitrahmen</b>
Heimatverein Holzhausen und Schulen	Zeitnah

Ortskern erhalten: 1. Mehr Einkaufsmöglichkeiten, 2. Kleinbetrieben finanziell entgegenkommen, um Auslagerung ins Randgebiet zu verhindern (vor allem auch Nahrungsmittelläden)	
<b>Träger</b>	Landkreis, Land, Gemeinde
<b>Beteiligte</b>	Kleinbetriebe und Stadt/Gemeinde
<b>Akteur</b>	
Gemeindebus zur Versorgung nutzen, ehrenamtlicher Fahrer, <i>Beispiel</i> : "Frischemobil"	
<b>Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:</b>	
Für das Projekt schlägt die Gruppe in Bezug auf einen Gemeindebus eine Bedarfvermittlung vor, um einen Bereich festlegen zu können, in dem eine solche Art von Versorgung benötigt wird.	

Räume für Ausstellungen schaffen in Stolzenau	
<b>Träger</b>	Gemeinde
<b>Beteiligte</b>	Kunstschule Stolzenau, Gewerbeverein, Banken
<b>Arbeitsschritt</b>	
Vorhandene Institutionen nutzen z.B. Krankenhaus, Sparkasse, etc.	
<b>Anmerkungen der Arbeitsgruppe bei der Präsentation:</b>	
Für Ausstellungen verschiedener Art sollte ein Bürgerhaus geschaffen werden.	

### Weitere Projekte aus der Sammlung

Breitbandversorgung auch in den Dörfern	
<b>Träger</b>	Landkreis, Land, Gemeinde

Jugendarbeit, Integration aller Jugendlichen - gemeinsam handeln und leben - verbinden	
<b>Träger</b>	Gemeinde
<b>Beteiligte</b>	Gemeinde, Jugendzentrum

Stolzenauer Ehrenamt-Card: Vergünstigungen, Boni für ehrenamtlich Ausgelobte, Verleihung der Ehrenamt-karte während einer öffentlichen Veranstaltung z.B. Stadtfest-Hafenfest	
<b>Träger</b>	Gemeinde
<b>Beteiligte</b>	Vereine, Gewerbetreibende, Kirchen, etc.

Politisches Eck als Alternative zu Ausschusssitzungen oder Ratssitzungen → bürgernah	
<b>Träger</b>	Vereine und deren Dachorganisation und Gemeinde



## 6 Ausblick und Verabschiedung

- Ende September/Anfang Oktober finden die Ergebnis-Präsentationen in den einzelnen Gemeinden statt:

Husum	Gasthaus Dreyer	28. September	19.00 Uhr
Leese	Gasthaus Conrades	29. September	19.00 Uhr
Stolzenau	Grundschule Nendorf	29. September	19.00 Uhr
Landesbergen	Landgasthof am Mühlenplatz	30. September	19.00 Uhr
Estorf	Hotel Sandkrug	01. Oktober	19.00 Uhr

- Eine gemeinsame Präsentation für alle Gemeinden erfolgt am 20. Oktober 2009 in Stolzenau im Hotel zur Post um 19.00 Uhr.
- Herr Müller bedankt sich bei allen Anwesenden für die eingebrachten Projektideen und die angeregten Diskussionen. Er stellt heraus, dass viele Ansätze bereits vom Rat und der Verwaltung verfolgt werden.
- Für Fragen und Anmerkungen stehen der Bürgermeister der Gemeinde Stolzenau Bernd Müller (Tel.: 05761/705-50, E-Mail: bernd.mueller@stolzenau.de) und der Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Landesbergen Walter Busse (Tel.: 05025/9808-15, E-Mail: walter.busse@landesbergen.de) sowie Jochen Rienau und Dieter Frauenholz vom Büro KoRiS (Tel.: 0511/9357-150, E-Mail: rienau@koris-hannover.de) zur Verfügung.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind weiterhin aufgefordert, Namensvorschläge für die neue Samtgemeinde abzugeben. Diese können per Post, Fax oder e-Mail an KoRiS geschickt werden.

**Anlage 1: Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

<b>Name, Vorname</b>	<b>Ort</b>
Beckmeyer, Jens	Stolzenau
Bleeke, Hans-Jürgen	Stolzenau
Bleeke, Marlies	Stolzenau
Czaia, Erfried	Stolzenau
Engelking, Doris	Stolzenau
Gäbel, Ekkehard	Stolzenau
Gäbel, Karola	Stolzenau
Grosse, Sandra	Stolzenau
Heitmüller, Ute	Stolzenau
Helms, Gisela	Stolzenau
Hess-Hölscher, Veronika	Stolzenau
Hetz, Marina	Stolzenau
Horstmann, Frank	Stolzenau
Kalter, Gerard	Stolzenau
Kalter, Irene	Stolzenau
Könemann, Martina	Stolzenau
Kreklaue, Heinz	Stolzenau
Las Casas dos Santos, Michael	Stolzenau
Michael, Gerhard	Stolzenau
Müller, Bernd	Stolzenau
Ortmann, Anette	Stolzenau
Rust, Friedrich	Stolzenau
Schinkel, Gudrun	Stolzenau
Schröder, Heinz	Stolzenau
Schwier, Wilhelm	Stolzenau
Staroste, Friedhelm	Stolzenau
Thielking, Hans-Jürgen	Stolzenau
Turzinski, Angelika	Stolzenau
Wehrse, Gabriele	Stolzenau
Weisweber, Christa	Stolzenau
Weisweber, Günther	Stolzenau
Ziesenis, Klaus-Rüdiger	Stolzenau

## Anlage 2: Auszüge aus der Präsentation von KoRiS

### TOP 1

11.08.2009 2. Planungswerkstatt Stolzenau



#### Ziele des Gutachtens

- Beteiligung von Politik, Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden und Wirtschaft
- Mitgestaltung der Fusion ermöglichen
- Gemeinsam herausarbeiten,
  - welche Anforderungen an den Fusionsprozess sich aus der aktuellen Situation der einzelnen Gemeinden ergeben,
  - welche Entwicklungsziele, Herausforderungen und Handlungsansätze für die einzelnen Gemeinden aktuell sind,
  - wo gemeinsame Interessen liegen und
  - welche gemeinsame Ziele, Herausforderungen und Handlungsansätze die Mitgliedsgemeinden der neuen Samtgemeinde verbinden.

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Hrusum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



11.08.2009 2. Planungswerkstatt Stolzenau



#### Bisherige Schritte

- Auftaktveranstaltungen in allen Gemeinden im Mai
  - Information zum Stand der Fusionsvorbereitungen
  - Information über das Vorgehen
  - Sammlung und Diskussion von Stärken und Schwächen und Handlungsansätzen
- Planungswerkstätten in allen Gemeinden im Juni
  - Aktuelle Information zur Fusionsvorbereitung
  - Diskussion von Leitbild und Zielen für die einzelnen Gemeinden
- Planungsforum Ende Juni
  - Gemeinsame Ziele und Handlungsansätze
  - Namensvorschläge für die neue Samtgemeinde

1

2

### TOP 2

11.08.2009 2. Planungswerkstatt Stolzenau



#### Namensvorschläge für die neue Samtgemeinde:

- |                               |                       |                        |
|-------------------------------|-----------------------|------------------------|
| - Leese-Stolzenau (5x)        | - Landesstolz (2x)    | - Weseraue (4x)        |
| - Stolzenau (4x)              | - Landesstolz         | - Weseraueland         |
| - Stolzenau-Landesbergen (2x) | - Mittelweser (2x)    | - Landesweseraue       |
| - Landesbergen-Stolzenau (4x) | - Weserlandstolz (2x) | - Reformiertes Aueland |
| - Landesbergen                | - Landesstolz-Weser   | - Weserland (3x)       |
| - Stolzenauer Land            | - Stolzes Weserland   | - Weserumland          |
| - We-Sto-La                   | - Mittelweser (19x)   | - Wesermark            |
| - Stolzebergen                | - Mittelweserbogen    | - Zweibrücken          |
| - Stolzbergen                 | - Wesertal (5x)       | - Waldfluss            |
| - Stolzenbergen               | - Weserbogen (3x)     | - Südkreis             |
| - Stolzbergen-Mittelweser     | - Wesertor            | - Vereinigte Weser     |
| - Stolzland                   |                       | - Gemeinden            |

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Hrusum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



3

## Anlage 3: Ergebnisse des Planungsforums für die Gemeinde Stolzenau

# Ziele und Handlungsansätze – Siedlung und Wirtschaft

### Wohnen fördern

- Nutzung von Baulücken
- Attraktive Wohngebiete entwickeln, ausweisen und vermarkten

### Gebäudeleerstand vermeiden und ggf. verringern

- Förderung der Umnutzung von Altgebäuden
- Alternative Nutzungen entwickeln (z.B. Ateliers, Kunsthandwerk, Generationswohnen)
- Förderung von Sanierungsmaßnahmen
- Abriss von Leerständen

### Verkehrssicherheit erhöhen

- Ausweisung verkehrsberuhigter Zonen
- Tempo 30-Zonen in Wohnquartieren
- Kreisverkehre zur Verkehrsberuhigung
- Bau von Umgehungsstraßen

### Rad- und Fußwegenetz optimieren

- Bestandsaufnahme und Ausbau eines attraktiven Radwegenetzes
- Attraktive Radwege zu Nachbargemeinden
- Verbesserung von Geh- und Radwegen innerorts
- Behindertengerechte Bürgersteige

### CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren

- Energiesparkonzepte
- Gebäude energetisch sanieren

### Emissionen reduzieren

- Pflanzmaßnahmen als Staubschutz
- Motocrosskuhle entfernen

### Verschiedene Wohnformen ermöglichen

- Barrierefreies Wohnen
- Generationsübergreifendes Wohnen in leerstehenden Häusern

### Ortsbild verschönern

- Aufwertung Bahnhofsbereich Leese-Stolzenau
- Ortsbegrünung z.B. durch Straßenbäume und Pflanzaktionen

### ÖPNV verbessern

- Bürgerbus
- Ergänzungsangebot Ruftaxi/Rufbus

### Arbeitsplätze erhalten und neue schaffen

- Ausbau der Breitbandversorgung (Internet)
- Intensive Betreuung von Ansiedlungsinteressenten und Gründern
- Intensive Kontaktpflege zu Handwerksbetrieben
- Folgenutzung von Gewerbeflächen
- Entwicklung, Ausweisung und Vermarktung von Gewerbegebieten
- (Verstärkte) Nutzung der Weser als Verkehrsweg

### Regenerative Energien fördern

- Energieagentur Beratungsstelle einrichten
- Solarenergie: Beratung vermitteln, Erfahrungsaustausch, gemeinsam umsetzen
- Dachkataster für Photovoltaik
- Blockheizkraftwerk
- Bürgerbeteiligung an alternativen Energieprojekten

## Ziele und Handlungsansätze – Natur und Tourismus

### **Touristische Vermarktung und Zusammenarbeit verbessern**

- Regionale Vernetzung, Werbung und Information
- Zusammenarbeit Tourismus und Gewerbeverein
- Veranstaltungskalender auch im Internet
- Reaktivierung des Bahnhofgebäudes als touristischen Ausgangspunkt
- Aufbau, Erhaltung und Aktualisierung von Schaukästen, Infotafeln
- Informationen über lokale Angebote für Radtouristen

### **Naherholungsangebote verbessern**

- Begegnungsstätten von Familien in der Natur
- Erreichbarkeit und Erlebbarkeit der Naturschutzgebiete

### **Zusammenarbeit im Naturschutz verbessern**

- Aufstellen einer Baumschutzsatzung
- Ackerrandstreifen wieder herstellen
- Echte Ausgleichsflächen für Kiesseen (Naturschutz)
- Naturschutz gemeinsam mit der Landwirtschaft
- Wasser in die Beeke

### **Touristische Angebote verbessern und ausbauen**

- Weserradweg mit lokalem Radwegenetz verknüpfen
- Fahrradverleih und -werkstatt
- Naturlehrpfade mit verschiedenen Themen einrichten
- Geführte Wanderungen
- Gästeführungen anbieten
- Aussichtstürme in der Natur
- Weser-Bootsanleger
- Campingplatz und Wohnmobilstellplatz ausbauen
- Historische Gebäude kennzeichnen und darüber informieren
- Offene Kirche
- Verlängerung des Klönmarktes
- (Natur-) Spielplätze einrichten
- Regattastrecke
- Öffentliche Angebote durch Vereine und Gastronomie
- Übernachtungsangebote ausweiten und verknüpfen
- Urlaub auf dem Bauernhof
- Unterstützung von privaten Angeboten

### **Nachnutzung Bodenabbaugebiete**

- Naturerlebnisangebote
- Kieslehrpfad
- Naturschutz
- Freizeit und Sport: Baden, Angeln, Wassersport
- Wander- und Radwege
- Verknüpfung mit Gastronomie und Übernachtungsangeboten

## Ziele und Handlungsansätze – Dorfleben

### Freizeitangebote außerhalb der Vereine verbessern

- Ferienfreizeiten für Kinder schaffen
- Grillhütte im Wald
- Freizeitangebote mit Jugendlichen entwickeln
- Freizeitangebote für Senioren schaffen

### Zusammenarbeit Vereine verbessern

- Konstruktive Zusammenarbeit von Vereinen
- Vereine veranstalten Feste gemeinsam
- Angebote der Vereine besser bekannt machen

### Versorgung in den Ortszentren verbessern

- Zubringerdienste zu den Supermärkten am Ortsrand
- Barrierefreie Einkaufsmeile für Fußgänger/Radfahrer
- Einkaufsmöglichkeiten im Ortskern schaffen
- Anreize für wohnortnahe Versorgungsangebote
- Fachliche Betreuung sozial schwacher Familien
- Pastorenstelle in den Gemeinden erhalten

### Offene Jugendarbeit erhalten bzw. ermöglichen

- Skateangebote schaffen/verbessern

### Seniorenfreundliche Angebote erhalten und schaffen

- Alle Einrichtungen barrierefrei erschließen
- Betreutes Wohnen
- Attraktive Angebote für Senioren durch Senioren

### Generationsübergreifende Angebote schaffen

- "Stadtteil-Häuser" für alle Generationen
- Generationstreffen fördern

### Kinderbetreuung verbessern

- Schulvorbereitung, Sprachförderung, Hausaufgabenbetreuung
- Betreuung von unter 3-jährigen
- Attraktiver Kindergarten mit umfangreichem Betreuungsangebot

### Schulische Angebote erhalten

- Gesicherter Schulstandort mit allen Schularten
- Erhalt der Grundschule

### Integration verbessern

- Interkulturelle Feste
- Schulung von Ehrenamtlichen
- Arbeitskreis für Integration beleben
- Informationsveranstaltungen

### Kulturangebote ausbauen

- Kulturelle Angebote bekannt machen und vernetzen
- Kulturelle Veranstaltungen im Heimathaus
- Kultur in den Scheunen, schönen Gärten und auf den Bauernhöfen
- Erhalt und Pflege der plattdeutschen, ortstypischen Sprache
- Konzertveranstaltungen